

Feldpostbrief von Stabsunteroffizier König aus Verdun an die Familie Meister am 24.08.1916 in Helsen

Polizei Stadteig Stadteig Stadteig Stadteig	Regt. 21. 152 Division Armee
Abender: { Name	
Diemgrab	

über die Drapenentfaltung

der die Drapenentfaltung

(Stages, Ganten m.m.)

Stadteig

Feldpostbrief

An *H. Winter*

in *H. Winter*

Strasse und Hausnummer: *H. Winter*

Feldpoststempel

RES. 159. 7

RES. 159. 7

RES. 159. 7

1

König, den 21. 5. 16.

Lieber Herr Herr!

Ich habe Ihnen mitteilen, daß ich wieder
zu den Herren von Raden gehe, daß
Herrn ich aber für mich nicht habe, ich bin
zu gemüthlich dabei. Wir liegen für jetzt tief
in der Erde, schon wegen der schweren
Kostbarkeit, wenn man sich für den Gedanken,
dann muß man glauben die Welt ganz
unter, wir liegen auf den bekannten
Hoffnungen.

Am 14. ten August sollte der Herr sein, ich
mache mich nicht davon, für mich ist mit jedem
Tag toller. Wenn wir uns in unserer
Lager füttern, zum Beispiel meine Linge für
sich für, auf der Welt, ich folgte mich lieber,
aber ich geht nicht, die die Welt nicht für
sich sind. Weil wir uns in dem Herrn,
sollen wir uns nicht bekennen! ich glaube
nicht davon, daß ich mich so stark befehle.
Herrn können wir schon, aber wir sind nicht
immer 5. tausend m. Ich will nicht leben.

Transkription:

Frankreich den 21.8.16

Liebe Familie Meister!

Kann Ihnen mitteilen, dass ich wieder zu den Stürmern von Verdun gehöre, das Stürmen ist aber für mich nicht schwer, ich bin zu gemütlich dabei. Wir liegen jetzt hier sehr tief in der Erde, schon wegen der schweren Artillerie, wenn man das hier beobachtet, muss man glauben, die Welt geht unter, wir liegen hier auf den bekannten Pfaffenrücken.

Den 17. August sollte doch Frieden sein, ich merke hier nichts davon, hier wird es mit jedem Tag toller. Wenn wir ein besseres Lager hätten, zum Schlafen, wir liegen so hart hier auf Brettern, ich setzte mich lieber, aber das geht nicht, da die Unterstände nicht so hoch sind. Was spricht man denn von Verdun, sollen wir es noch bekommen? Ich glaube nicht daran, daß ist noch so stark befestigt. Verdun können wir schon, aber es sind noch immer 5. tausend m. Ich will es nicht glauben.

Viele Grüße sendet Ihnen allen Fritz

Anmerkung:

Bei dem o.a. Soldaten handelt es sich um Friedrich König, * 25.08.1893 in Helsen, + 09.03.1961 in Arolsen. Er hat Verdun und den ganzen 1. Weltkrieg überlebt und am 11.06.1921 Frieda Meister (* 14.02.1896 in Massenhausen) geheiratet. Insofern war er der Familie seiner zukünftigen Frau wohl schon länger bekannt, denn der Feldpostbrief war an den Vater seiner späteren Frau, Herrn H(einrich) Meister in Helsen, adressiert.